



Nach dem Königsschießen: Von links Maike Scheller (amtierende Jugendkönigin 2016), Ursula Mierke (Jugendleiterin), Patrick Swart, Rainer Lübbers (amtierender König und Kreiskönig), Tobias Groen, Jörn Ammann (stellvertretender Jugendleiter), Sarah Cöller (Reichsapfel), Steffen Tergast, Simeon Duckert (Zepter), Arne Haseborg (Krone und Rumpf, König 2017), Wilfried Meijer (Vorsitzender), Nico Bassalig (rechter Flügel), Hannes Martini und Bea Pott (linker Flügel). Foto: Manfred Mierke

Mit 13 Jahren auf dem Schützenthron

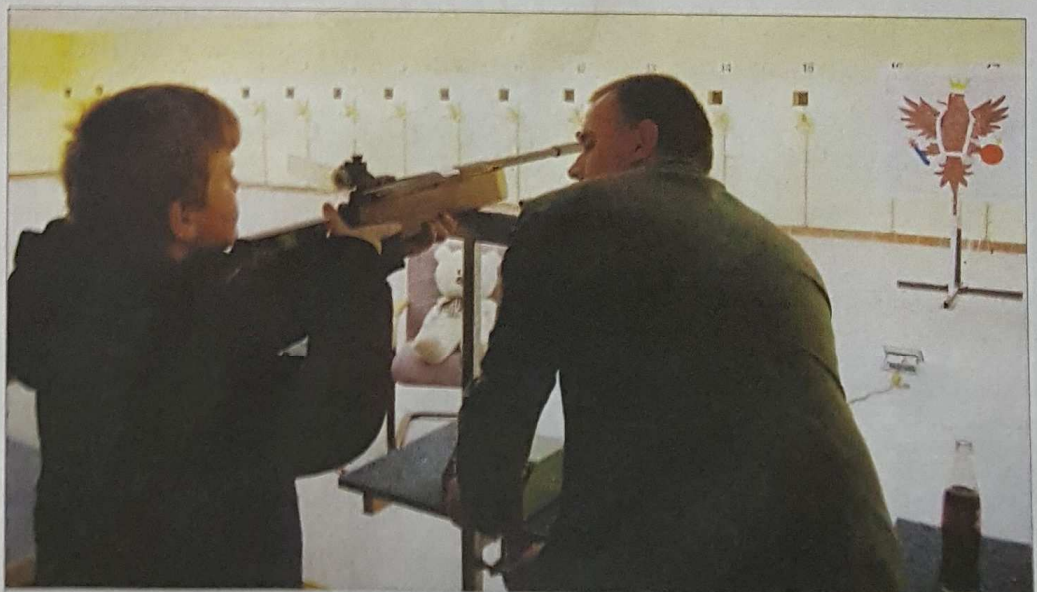
Arne Haseborg ist der neue Jugendkönig des Schützenvereins Diele

hohe **DIELE**. Arne Haseborg ist 13 Jahre alt und kommt aus Dielerheide. Am Sonnabend setzte er sich beim Schießwettbewerb um die Würde des Jugendkönigs des Schützenvereins Diele mit zwei Volltreffern durch.

Mit dem 56. Schuss, der von den zehn Teilnehmern jeweils mit dem Luftgewehr abgegeben wurde, holte Arne Haseborg die Krone des hölzernen Adlers im Schießstand des Vereins herunter. Und er gab den 208. Schuss ab, der den Rumpf des Vogels zu Boden fallen ließ. Damit hatte er sich die Königswürde gesichert.

Die übrigen Pfänder, also das Zepter (89. Schuss), den Reichsapfel (135. Schuss, den rechten Flügel (169. Schuss) und den linken Flügel (193. Schuss) holten sich andere Jungschützen aus der Jugendabteilung des Vereins.

Der Schießwettbewerb um die Würde des Jugendkönigs hat Tradition beim Schützenverein Diele. »Es gibt schon



Das Ziel im Visier: Tobias Groen legt mit dem Luftgewehr auf den Adler an, der stellvertretende Jugendleiter Jörg Amman assistiert. Foto: Hoegen

immer einen Jugendschützenkönig«, so Vereinsvorsitzender Wilfried Meijer. Während die erwachsenen Mitglieder des Königshauses von Adjutanten unterstützt werden, verfügt der Jugendkönig über keinen Hofstaat. Er fährt allerdings in der

Königskutsche mit und sitzt auch mit auf dem Thron des Königshauses im Festzelt.

Schwere Waffen dürfen die Jugendlichen allerdings noch nicht einsetzen. »Sie schießen mit dem Luftgewehr, einer Luftdruckwaffe, die eigentlich ungefährlich

ist«, so Meijer. Die Munition, sogenannte »Diablo«-Projektile mit 4,5 Millimeter Durchmesser, hat kein eigenes Kaliber. Meijer selbst visiert seine Ziele bei Schießwettbewerben unter anderem mit einem Kleinkalibergewehr an.